



NEWSLETTER

der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Sportorthopädie

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

allmählich steigt die Vorfreude auf die anstehenden Feiertage, die ein bisschen Ruhe auch in Pandemiezeiten versprechen. Doch zuvor möchten wir uns nach einer längeren Pause - nicht zuletzt aufgrund der herausfordernden Zeiten – noch mit einer neuen Ausgabe unseres Patienten-Newsletters bei Ihnen melden, mit Neuigkeiten und einem kurzen Rückblick.

Nach einem bewegten Jahr 2020, begann das Jahr 2021 noch teilweise mit Corona-bedingten Einschränkungen in der elektiven Patientenversorgung. Während sich die Lage im Sommer deutlich entspannte und wir unseren Regelbetrieb wieder voll aufnehmen konnten, ist die Situation seit ein paar Wochen wieder angespannter, was wir jedoch glücklicherweise sehr gut kompensieren können: Orthopädische Patient*innen mit einem erhöhten Leidensdruck und psychischer Belastungen aufgrund von Schmerzen oder funktionellen Einschränkungen können wir auch weiterhin kompetent und zeitnah versorgen, zusätzliche Kapazitäten für Notfälle stehen jederzeit bereit. Corona-bedingt gelten zur Sicherheit aller Patient*innen und Mitarbeiter*innen seit Ende November wieder strengere Zugangsbeschränkungen zum Klinikum. Unter anderem ist derzeit ein gültiger Testnachweis für Besucher*innen und Begleitpersonen verpflichtend, unabhängig vom Impfstatus.

Dazu eines: Am Klinikum erleben wir täglich, welche schweren körperlichen und in der Folge seelischen Auswirkungen eine Covid-19-Erkrankung haben kann. Deshalb: Lassen Sie sich impfen, lassen Sie sich boostern! So schützen Sie sich selbst, und so können wir gemeinsam der Pandemie wirkungsvoll begegnen.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen gibt es einige Neuigkeiten, die wir Ihnen gern mitgeben möchten. Zum Beispiel über das bei uns eingesetzte Roboter-Operationssystem Mako: Nach zahlreichen erfolgreichen roboter-assistierten Kniegelenksoperationen, haben wir diese Technologie in diesem Jahr mehrfach auch bei Hüftgelenksoperationen eingesetzt – zur vollen Zufriedenheit unserer Patient*innen, wie das Beispiel von Hannelore Vogt in diesem Newsletter zeigt.

Ich wünsche Ihnen nun eine interessante Lektüre und erholsame Weihnachtsfeiertage. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich – auch in diesen unruhigen Zeiten.

Ihr
Rüdiger von Eisenhart-Rothe
Direktor der Klinik und Poliklinik
für Orthopädie und Sportorthopädie

Homepage: neu gestaltet!

Frischer, farbiger und informativer – der Internetauftritt der Klinik für Orthopädie hat ein umfassendes Lifting erhalten. In Wort, Bild und Video erfahren Nutzer jetzt noch mehr Wissenswertes und Hilfreiches über die enorme Bandbreite des Therapie- und Versorgungsspektrums des Orthopädieteams am Klinikum rechts der Isar. Sehr viel ausführlicher gestaltet wurden beispielsweise die Bereiche „Endoprothetik“ und „Tumorzentrum“. Unter „Aktuelles“ bleiben Interessierte über sämtliche Neuerungen und Veranstaltungen auf dem Laufenden. Auch unseren Patientennewsletter können Sie dort abonnieren. Einfach reinklicken und herumstöbern: www.ortho.mri.tum.de



Patienteninterview

In null Komma nichts wieder mobil

Hildegard Vogt, 62, aus Taufkirchen bei München hat vor einem Jahr ein neues Hüftgelenk bekommen. Bei der Operation wurde das roboterassistierte System Mako eingesetzt. Von der neuen Technologie war Hildegard Vogt schnell überzeugt.

Frau Vogt, wie ist das bei Ihnen mit den Hüftbeschwerden losgegangen?

Ich hatte über Jahre hinweg Schmerzen. Erstaunlicherweise aber am Knie. Irgendwann konnte ich mit dem Bein nicht mehr auftreten, der Fuß ist regelrecht weggekippt. Gegen die Schmerzen habe ich schließlich am Tag bis zu vier Ibuprofen-Tabletten á 800-Milligramm genommen. Davon wurde mir irgendwann regelmäßig so übel, dass ich das Gefühl hatte, mich zu vergiften. Erst dann bin ich zum

Orthopäden gegangen. Dieser riet mir dringend zu einer Operation, ebenso ein weiterer Orthopäde, den ich um eine Zweitmeinung bat. Da war mir klar, dass ich um eine OP nicht herumkomme.

Hatten Sie Angst vor einem Eingriff?

Angst vielleicht nicht, ich war eher zögerlich. Und ich wollte unbedingt einen erfahrenen Arzt, dem ich voll und ganz vertrauen konnte. Meine Tochter und einige Bekannte rieten mir zum Klinikum rechts der Isar, weil sie damit sehr zufrieden gewesen waren. Also habe ich mir in der Orthopädie einen Termin geben lassen.

Prof. von Eisenhart-Rothe hat sich in unserem Vorgespräch sehr viel Zeit genommen. Auch er riet zur Operation und hat mir von dem Roboterarm Mako erzählt, den er einsetzen wollte, wenn ich damit einverstanden wäre.



Waren Sie skeptisch, als Sie von dem Robotersystem hörten?

Der Professor hat mir genau erklärt, wie das Robotersystem funktioniert und dass der Eingriff damit noch exakter geplant und umgesetzt werden kann. Ausschlaggebend war für mich, dass der Roboter nicht selbstständig operiert und ich mit einem guten Ergebnis rechnen kann.

Wie ging es Ihnen nach der Operation?

Ich war am selben Abend wieder auf den Beinen. Am Tag darauf habe ich kleine Runden auf meinen Krücken gedreht und am zweiten Tag hat man mich gar nicht mehr im Zimmer angetroffen, weil ich immer unterwegs war. Zudem haben sich die Pfleger auf der Station sehr liebevoll und rührend um mich gekümmert. Falls sie unter Stress standen oder ihre Arbeit durch die Pandemie erschwert war, dann hat man das nicht

gemerkt. Ich habe mich dort pudelwohl gefühlt.

Wie fühlen Sie sich heute, ein knappes Jahr später?

Ausgezeichnet! Nach meiner Entlassung habe ich hier in Taufkirchen eine ambulante Reha gemacht. Aber ich war eigentlich in null Komma nichts wieder mobil. Und meine Narbe finde ich wunderschön. Ich kann jedem nur empfehlen, sich operieren zu lassen. Tabletten sind keine Lösung.

Auch der Professor war bei der Nachuntersuchung sehr zufrieden: Die Hüfte sitzt perfekt. Ich bin froh, dass alles so gut gelungen ist. Denn ich arbeite für die Nachbarschaftshilfe und betreue demente und alte Menschen. In manchen Häusern muss ich am Tag dreibis viermal die Treppen rauf und wieder runter – mit dem Staubsauger oder mit Einkaufstüten. Ich bin ständig auf Achse für meine Schützlinge, da müssen die Beine schon mitspielen.

Unsere Sprechstunde: Roboter-assistierter Gelenkersatz

Als zertifiziertes EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung arbeiten wir stets auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und Medizintechnik. Patienten profitieren bei uns von höchst innovativen Diagnose- und Behandlungsverfahren. Die roboterarmgestützte Operationstechnik „Mako“ zählt derzeit zu den modernsten Methoden der Knie- und Hüftendoprothetik. Das roboterassistierte Verfahren nutzen wir bereits seit Herbst 2019 in unserer Klinik.

„Mako“ ermöglicht uns, noch gewebeschonender, präziser und genau auf die individuelle Anatomie des Patienten abgestimmt zu operieren“, sagt Klinikdirektor Univ.-Prof. Rüdiger von Eisenhart-Rothe. „Damit wird die OP noch sicherer. Auch die bisher von uns operierten Patienten sind mit ihrem neuen Kunstgelenk hochzufrieden.“

Wenn Sie Beschwerden in Hüft- oder Kniegelenken haben oder bereits feststeht, dass bei Ihnen ein Gelenkersatz notwendig ist, können Sie sich gerne zu dieser Behandlungsmethode von unseren Kompetenten Ärzten beraten lassen. Sie erreichen unsere Ambulanzen:

Poliklinik / Allgemeinambulanz

Tel.: 089/4140-2276

E-Mail: ortho-ambulanz@mri.tum.de

Privatambulanz

Tel.: 089/4140-2273

E-Mail: ortho-privatambulanz@mri.tum.de

Große Ehre

AKTUELL

Der Vorstand der Deutschen Kniegesellschaft e. V. (DKG) hat Prof. Dr. Rüdiger von Eisenhart-Rothe im November zum neuen Präsidenten gewählt. Die DKG wurde im Sommer 2012 in München gegründet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Kniechirurgie mit ihren vielen Teilgebieten in einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft zusammenzuführen und Forschung, Fort- und Weiterbildung von Ärzten, Therapeuten und Wissenschaftlern bei Verletzungen und Erkrankungen des Kniegelenks zu fördern.



Stabübergabe: Univ.-Prof. Rüdiger von Eisenhart-Rothe und Prof. Dr. Wolf Petersen (r.); Past-Präsident der DKG und Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Martin-Luther-Krankenhaus, Berlin. © Deutsche Kniegesellschaft e.V.

Focus Gesundheit „Ärzteliste 2021“

Prof. Rüdiger von Eisenhart-Rothe zählt auch in diesem Jahr zu den Top-Medizinern Deutschlands.

Auch 2021 gehörte Prof. Rüdiger von Eisenhart-Rothe zu den Spitzen-Medizinern seines Fachs. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie, die das Recherche-Institut FactField im Auftrag des Nachrichtenmagazins Focus durchgeführt hat. Prof. von Eisenhart-Rothe zeichnet sich darin durch seine herausragenden Leistungen im Bereich der Hüft- und Kniechirurgie sowie bei Knochen- und Weichteiltumoren aus und zählt damit im deutschlandweiten Vergleich zu den empfehlenswertesten Ärzten seines Fachbereichs.

Für die Studie hat „Focus“ Oberärzte und niedergelassene Fachärzte befragen lassen, wohin sie ihre Patienten schicken und welcher Arzt ihrer Meinung überdurchschnittlich gute Arbeit leistet. Darüber hinaus

flossen in die Bewertung Informationen zu fachlicher Qualifikation, wissenschaftlichem Engagement und Patientenservices mit ein.



Newsletter

Schon angemeldet?

Bleiben Sie auf dem Laufenden rund um die Themen der Orthopädie am Klinikum rechts der Isar. Ob neue Behandlungsmethode oder aktueller Veranstaltungshinweis – in einem Patienten-Newsletter, der künftig in regelmäßigen Abständen erscheint, erfahren Sie alles Wissenswerte. Interessiert? Dann melden Sie sich an auf der Homepage unter www.ortho.mri.tum.de



News

Patientenveranstaltungen 2022

Aufgrund der aktuell unsicheren Corona-Lage sind noch keine Veranstaltungstermine für das Jahr 2022 geplant. Informationen zu möglichen Veranstaltungen können Sie dann wie gewohnt über unsere Website abrufen: <https://ortho.mri.tum.de/aktuelles.html>

Coronavirus: wichtige Informationen

Entsprechend der Entwicklung der Pandemie werden die Hygiene- und Besuchsregelungen am Klinikum laufend angepasst. Sämtliche Informationen dazu finden Sie jeweils aktuell unter:

<https://ortho.mri.tum.de/newsreader-aktuelles/coronavirus-wichtige-informationen.html>
oder
www.mri.tum.de

Kontakt

Impressum

Herausgeber: Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Sportorthopädie
Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München
Ismaninger Straße 22 · 81675 München
www.ortho.med.tum.de · www.mri.tum.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.): Univ.-Prof. Dr. Rüdiger von Eisenhart-Rothe

Redaktion: Jasmin Plattner · Tel.: 089 4140-2279 · E-Mail: jasmin.plattner@mri.tum.de
Tel.: 089 4140-2271 · E-Mail: ortho@mri.tum.de

Druck: HM Scherer GmbH, Geretsrieder Str. 4, 81379 München